

Die Sommersaison beim Tennisclub Grün-Weiss Baden-Baden ist zu Ende gegangen. Mit einem Oktoberfest auf der Platzanlage im Haimbachtal wurde von den Mitgliedern der Abschluss gefeiert. Der Sport war aber auch an diesem Tag nicht vergessen: Jung und Alt trafen sich zu einem Weißwurst-Turnier und erspielten sich ihre Siegprämien. Rückblickend auf die Saison 2018 kann der TC Grün-Weiss nicht unzufrieden sein. Von den 15 zum Spielbetrieb gemeldeten Mannschaften dürfen sich drei über einen Aufstieg freuen. Die zweite Herrenmannschaft, die in der ersten Kreisliga spielte, steigt auf in die zweite Bezirksklasse. Den ersten Platz sicherten sich auch die Herren 40. Sie spielen künftig in der zweiten Bezirksliga. Auch die U12 gemischt erkletterte das Siebertreppchen und darf nächstes Jahr eine Klasse höher spielen. Unglücklich erwischte es das junge Team der ersten Herrenmannschaft, die in der ersten Bezirksliga nur Platz sechs belegte. Durch den unerwarteten Rückzug eines Spielers, kam das Gefüge durcheinander. Weitere acht Mannschaften verblieben ebenfalls in ihrer jeweiligen Klasse: Die erste Damenmannschaft in der zweiten Bezirksliga, die Herren 30 in der ersten Bezirksklasse, die Damen 40 in der zweiten Bezirksliga, die Herren 60 in der ersten Bezirksklasse, die U-14-Junioren in der ersten Bezirksliga, die zweite Mannschaft der U-14- Junioren in der ersten Bezirksklasse, die U-16-Junioren in der ersten Bezirksliga und die U-18-Junioren als Vizemeister in der ersten Bezirksklasse. Leider gab es auch letzte Plätze in den Tabellen, so für die Vierer-Mannschaft der Damen, die Damen 50 und die U-14-Juniorinnen. Für einige Spielerinnen und Spieler aus dem Jugendbereich verlief 2018 besonders erfolgreich, was sich auch in den Ranglistenpositionen zeigt. In den Tabellen hier jeweils die Platzierung in Baden und in Deutschland: Max Stenzer 1/2, Nicolas Bub 10/108, Aylin Kempf 15/163, Moritz Stenzer 16/171 und Luca Schindler 40/526. Dabei zeigt sich auch die ausgezeichnete Trainerarbeit von Stan Hassa, Jens Matalla, Axel Bernhard, Stefan Raub, Emil Strassheim und Claudine Wilk. Der Verein blickt zufrieden in die Wintersaison. Diese bestreitet der Verein ab Mitte Oktober mit neun Mannschaften. BNN

Ein toller Tag der sportlichen Begegnung fand auf dem Haimbach-Tennisplatz für Menschen mit und ohne Handicap statt. Der Lichtentaler Tennisverein Grün-Weiss hatte die Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern zu einem Tennis-Schnupper-Spieltag auf den Tennisplatz eingeladen. Bereits im Sommer gab es eine erste Begegnung auf der Grün-Weiss Tennisanlage beim Spiel der ersten Herrenmannschaft. Das war der Startschuss für ein gemeinsames Inklusionsprojekt mit der Lebenshilfe. Inspiriert durch Rainer Weinbrecht, Inhaber einer Agentur für Sportmanagement in Sinzheim und selbst Mitglied beim TC Grün-Weiss, hatte der Vorstand einstimmig beschlossen, das Motto „Wir sind eins“ auch im Tennissport anzugehen. Am letzten Spielsonntag der Freiluftsaison wurde das Angebot eines ersten Schnuppertrainings in die Tat umgesetzt und es durfte zum ersten Mal selbst trainiert und probiert werden. Tennistrainer Stefan Raub teilte alle Teilnehmer in Gruppen auf und los ging es. Es wurde immer zu zweit und paarweise trainiert. Einer warf den Ball, der Gegenüber fing ihn mit einem Verkehrskegel. Dann wurde getauscht. Danach ging es ans Netz. Dort standen sich die Paare gegenüber und mussten mit viel Gefühl in einen Reif, der auf dem Boden lag, treffen. Dann wurde sich auch warmgelaufen, natürlich auch spielerisch. Nach gut zwei Stunden wurde die erste Schnupper-Trainingseinheit beendet. Es wurde vereinbart, dass das nächste Tennistraining wohl noch in diesem Jahr stattfinden werde, dann allerdings in der Tennishalle in der Aumattstraße in Baden-Baden. „Wir sind wieder mit dabei“, so die Klienten der Lebenshilfe, bei der Verabschiedung und bevor es dann nach Hause ging. BNN

